

Für die im Rahmen des F. durchzuführenden Aufgaben der Kreditinstitute obliegt der Staatsbank der DDR die leitende und koordinierende Funktion. Der Schutz des sozialistischen F. vor Straftaten, insbesondere vor Finanzdelikten, ist eine wichtige Aufgabe der Kriminalpolizei.

Fingerabdrücke: Abbilder von -> *Papillarleisten* der Finger (Fingerendglied bzw. Fingerbeere, Fingermitteglied, Fingerwurzelglied) in Form von Spuren- und -> *Vergleichsabdrücken*. Als Spuren werden sie vom Spurenverursacher beim Berühren von Gegenständen durch Porenssekret oder andere Spursubstanzen ganz oder teilweise auf diese übertragen. Die abgebildeten Papillarleisten ermöglichen es, den Verursacher durch Vergleich mit dessen operativ oder zu Registrier- bzw. Vergleichszwecken hergestellten F. festzustellen. Aus der Häufigkeit des Auftretens von Fingerabdruckspuren bei den verschiedensten kriminalistisch relevanten Ereignissen ergibt sich ihre Bedeutung für die kriminalistische Identifizierungspraxis. -> *daktylogoskopische Spuren*

Fingerglieder: Unterteilung der Finger des Menschen in einzelne Glieder, die äußerlich durch die Beugefalten der Haut begrenzt werden: Fingerendglieder (Fingerbeeren); Fingermitteglieder; Fingerwurzelglieder.
-> *Papillarleisten* sind an allen F. vorhanden. Grundlage für die Klassifizierung der -> *Fingerabdrücke* ist das -> *Grundmuster* der Papillarleisten der Fingerbeere. Früher wurden die F. auch durch Zahlen bezeichnet, wobei das Fingerwurzelglied als 1. F., das Fingermitteglied als 2. F. und die Fingerbeere als 3. F. benannt wurden.
-> *Fingerabdrücke*

Fingernagelschmutz: entsteht durch aufgenommenen Schmutz aus der Umwelt je nach Länge der Fingernägel und Größe des freien Nagelrandes. Kriminalistisch relevante Bestandteile sind u. a. Fasern von Textilien, Blut, Sekrete, Sperma, Hautreste, Erd-, botanische und zoologische Bestandteile, Metall-, Glas- und Lackpartikel. Sie können im Zusammenhang mit Sexualdelikten, Körperverletzungen u. ä. bei den beteiligten Personen durch intensiven Kontakt miteinander bzw. mit Gegenständen am Ereignisort auftreten. Zur Sicherung des F. sind die Fingernägel dicht am Nagelfalz abzuschneiden, ohne das Nagelbett zu verletzen und die Nägel der rechten und linken Hand getrennt in verschließbaren Glasröhrchen aufzubewahren.

Bei der Feststellung von Blut, Sekreten und Haut ist die Möglichkeit der -> *Geschlechtserkennung* und der Blutgruppenbestimmung gegeben.

fingierte Handlungen: Tätigkeiten oder Verhaltensweisen, die geeignet sind, eine tatsächlich nicht verübte Straftat oder ein anderes kriminalistisch relevantes Ereignis vorzutäuschen. Diese werden simuliert.

F. H. können aber auch im Verlauf kriminalistischer Untersuchungen zur Ablenkung, Desorientierung oder Verschleierung von wahren Zusammenhängen auftreten. Durch die Schaffung von fingierten Spuren, tatirrelevante, materielle Veränderungen am Ereignisort, die spurengleiches Aussehen besitzen, oder eines fingierten Tatorts (Komplex materieller Veränderungen an einem ausgewählten Ort zur Erzeugung der Vorstellung, daß an diesem Ort eine Straftat durchgeführt wurde) wird die Vortäuschung einer Straftat bzw. einer kriminalistisch relevanten Handlung weiter bekräftigt. Durch ständige reale Auswertungen und